

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

19.07.2019

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENe HEIDe

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

*Die Natur versteht gar keinen Spaß,
sie ist immer wahr, immer ernst,
immer strenge, sie hat immer recht,
und die Fehler und Irrtümer sind
immer des Menschen.*

Johann Wolfgang von Goethe

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

zu unserem **314. Friedensweg** treffen wir uns bereits am **Sonnabend**, den
03. August 2019 um **14 Uhr** an der B 189 zwischen Dolle und Lüderitz gegenüber
der **Baustellenzufahrt Schnöggersburg**.

Warum nun wieder die Verschiebung von unserem traditionellen Termin?

Wir haben am **Sonntag**, den **04. August 2019** eine **gewaltfreie Aktion**
vor, die uns bis nach **Schnöggersburg** führen soll. Sie schließt an die Gewaltfreie
Aktion GÜZ abschaffen von 2014 an.
Siehe auch im Internet unter <http://www.gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de/de/>.

Gewalt gibt es genug in der Welt. Wir wollen ein Zeichen der Gewaltfreiheit setzen.

Damit Aktion gelingt, ist eine gute Vorbereitung notwendig, diese soll bereits am **Freitag**,
den **02. August 2019** um **18 Uhr** beginnen. Der genaue Ort (Colbitz oder Magdeburg)
befindet sich noch in der Abstimmung. Interessierte können sich bei den Kontaktadressen
melden. Aber auch zum Friedensweg am Sonnabend kann man sich spontan noch für eine
Teilnahme entscheiden. Nur sind dann schon einige Festlegungen getroffen worden. Es
kommen Menschen mit Erfahrungen im gewaltfreien Widerstand. Einige davon haben schon
den Standort Büchel, wo die Atomwaffen lagern, von innen gesehen. Gerade jüngst sind
wieder Menschen auf dieses Gelände gestoßen, davon war in den Medien nicht viel zu
erfahren. Das Gefechtsübungszentrum und die Übungsstadt Schnöggersburg haben es
verdient, mit der gleichen Aufmerksamkeit des Widerstandes bedacht zu werden, wie Büchel
oder Ramstein.

So können wir mit einem guten Gefühl in die Aktion gehen. Das junge Netzwerk für
politische Aktionen (JunepA) beteiligt sich auch an unserer Aktion und bringt jugendlichen
Schwung in die Sache. Statt Gefechte soll der Frieden auf dem Gelände geübt werden.

Was ist, wenn wir gefasst werden? Dann kann man wegen einer Ordnungswidrigkeit nach
§114 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten belangt werden. Je mehr Leute sich an der
Aktion beteiligen, desto unwahrscheinlicher wird es, dass Einzelne belangt werden. Für den
Weg nach Schnöggersburg und wieder zurück muss man schon mit 10 km Fußmarsch

rechnen. Wem das zu viel ist, der kann schon vorher abrechen. Der Aufenthalt auf dem Gelände ist schon ein Zeichen genug. Wie heißt es so schön auf unseren monatlichen Flugblättern: "An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die Colbitz-Letzlinger Heide. Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben." Diese Worte wollen wir wieder einmal in die Tat umsetzen!

Ist es nicht gefährlich auf dem Gelände, wenn die Truppe übt? Die Truppe übt zu diesem Zeitpunkt nicht, weil die Technik auf dem Truppenübungsplatz aus dem Jahr 2000 erneuert wird. Das war in der Lokalpresse zu lesen. Die Technik des Gefechtsübungszentrums, nicht die des Krankenhauses X.

Aber auch die Menschenmassen, die zum Tag der offenen Tür strömten wie zur Kirmes sollen uns Mut machen, ein Zeichen zu setzen gegen Krieg, Kriegsvorbereitung und Kriegsverherrlichung und deren Tolerierung.

Wie heißt es so schon auf einem unserer Transparente: "Frieden braucht unseren Mut."

Die gewaltfreie Aktion ist auch unser Beitrag zum **25. Jahrestag des Überfalls der Bundeswehr auf die Colbitz-Letzlinger Heide**. Am 11. August 1994 wurde die Colbitz-Letzlinger Heide durch die Bundeswehr in Beschlag genommen. Beteiligte, die sich dem Treiben in den Weg stellten, wurden wegen Nötigung zu Geldstrafen verurteilt. Es gibt noch weitere Jubiläen. **Am 01. September 2019 jährt sich zum 80. Mal der Tag, an welchem der Zweite Weltkrieg angezettelt wurde**. Viele seiner Waffen wurden auf der damaligen Heeresversuchsstelle Hillersleben hier in der Heide getestet. Über den 01. September und Aktionen drum herum wird im nächsten Rundbrief noch zu schreiben sein. **Anfang August jährt sich der Beginn des Ersten Weltkriegs zum 105. Mal**.

Noch nicht genug der Jahrestage: Im Januar war der **10. Todestag von Dr. Erika Drees**. Viele von uns haben ihre Biografie im Bücherschrank. Ihr Mut, ihre Konsequenz und Entschlossenheit sind uns Vorbild. Würde sie noch leben und sich entsprechend fühlen, wäre Erika bestimmt mit bei der geplanten Aktion.

Die aktuelle Situation in der Welt, der Konflikt um den Iran, die Bitte der USA, Bodentruppen nach Syrien (die zweckmäßigerweise in der Heide ausgebildet werden) zu schicken und die aktuellen Zahlen der Rüstungsexporte sind Grund genug, auf die Straße und nach Schnöggersburg zu gehen. Die "Fridays For Future" ergänzen wir mit unseren "Sundays For Peace".

Aber es wird besser: Die neue **Kriegsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer** wird in den Medien zitiert, dass bei ihr das Wohl der Soldatinnen und Soldaten oberste Priorität hat. Also wird sie die Truppen aus dem Ausland zurückholen. Im eigenen Land fühlen die sich wohler. Und Üben ist auch gefährlich. Da stürzen Flugzeuge und Hubschrauber ab oder Personen werden überfahren. Am wohlsten fühlen sich die noch Soldat*innen, wenn die Truppe aufgelöst wird. Im nichtmilitärischen Bereich warten reichlich Aufgaben, z. B. im Klima- und Umweltschutz, in der Mediation zwischen Konfliktparteien international und im sozialen Bereich. Landser zu Landärzten. Dann hört endlich das Gegröle von Liedern wie "Erika" und "Westerwald" auf, die einst schon aus den Kehlen der Wehrmachtssoldaten klangen.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, den 07. August 2019** um 19 Uhr im einewelt haus in **Magdeburg**, Schellingstraße 3-4.

Euer

Helmut Adolf